lei bedürfe, erstlich einer graduirten, mit Zahlen besetzten Plattform, um die Zahl der Zähne zu bestimmen und die Zwischenräume zwischen denselben vollkommen gleichmässig machen zu können, zweitens eines Räderstempels zum Ausstanzen der Metallscheibchen. Kaum nach Hause zurückgekehrt, machte er sich hinter die Arbeit und es gelang ihm endlich, diese für die Uhrmacherei unentbehrliche Maschine zu konstruiren. Lange war er der einzige Verfertiger derselben, bis endlich Arbeiter auftraten, welche sich ausschliesslich nur mit diesem Industriezweig beschäftigten.

Begünstigt durch seine glücklichen Erfindungen wagte sich Dan. Jean Richard bald auch an Standuhren und verfertigte auch in dieser Branche kleine Kunstwerke mit Repetition nach dem Geschmacke jener Zeit. Bald war der geniale Mensch so ausserordentlich berühmt, dass sich ein grosses Atelier um ihn sammelte, ein jeder wollte von ihm unterrichtet sein. So wurde er zur Triebkraft für die Ausbildung der Talente seiner Landsleute. Im Anfang des 18. Jahrhunderts verliess er La Sagne und etablirte sich in Locle, wo er im Jahre 1741 starb. Ob es ihm wol noch vergönnt war, das Bild der segensreichen, freilich auch gefahrvollen Zukunft zu ahnen, zu welcher er durch seinen Erfindungsgeist und seine Energie den ersten Keim gelegt hatte?

Seine segensreichste Wirksamkeit war jedenfalls, wenn ich mich so ausdrücken darf, die Begründung der ersten Uhrmacherschule, aus welcher eine Menge trefflicher Meister hervorgingen. Seine ersten Schüler waren seine fünf Söhne, sowie Jakob Brandt, genannt Gruyerin, von Chaux-de-fonds, welcher schon in La Sagne eine Lehrzeit von mehreren Monaten durchmachte, um die Uhrmacherei, den Stich und das Vergolden zu erlernen. Richard's Söhne waren lange Zeit in Locle die einzigen Uhrmacher; später sammelten sich um sie einige talentvolle junge Leute, um die edle Kunst zu erlernen. Aus ihnen wurden mit der Zeit gleichfalls wieder tüchtige Meister, welche ! nun ihrerseits zur Verbreitung der Uhrmacherei wieder nach besten Kräften beitrugen. So waren die ersten Anfänge einer Industrie beschaffen, welche bald die Wohlfahrt und das Gedeihen ganzer Ortschaften begründen sollte. (Schweiz. Uhrmzeitg.) (Fortsetzung folgt.)

Vorbereitungen zum österr. Uhrmachertag.

Nachdem für die Zeit, in welcher der erste allgemeine österr. Uhrmachertag in Wien stattfindet, auch eine Aus stellung von Wiener Uhrenfabrikaten geplant ist, hat sich nunmehr auch das Ausstellungskomitee konstituirt und besteht aus den Herren: Lörl (Obmann), Böck, Jecek, Linsbauer, Morawetz und Weybora (Uhrzifferblattmacher). — Sonntag, den 22. August 1886 fand um 9 Uhr Vormittags in K. Marchtrencker's Gasthaus, VII., Neubaugasse 55, eine Besprechung jener Herren Kollegen statt, welche sich an der Ausstellung betheiligen werden und ist zu erwarten, dass diese Ausstellung sich recht lebhaft Reinigen der Elektrodenplatten bei galvanischen Elementen. gestalten und ein schönes Bild heimischen Gewerbfleisses und der Wiener Uhrenfabrikation geben wird. Auch die Lehrmittelsammlung der fachlichen Fortbildungsschule der Genossenschaft der Uhrmacher in Wien wird zur Ausstellung gelangen, um den Besuchern des ersten allgemeinen österreichischen Uhrmachertages auch über die zur theoretischen Bildung verfügbaren Materialien Aufklärung zu schaffen. Da sich auch demnächst das Empfangs- und Bequartirungskomitee bilden wird, so sind alle nothwendigen Unterkommitees thätig und entwickeln sowol das Zentralkomitee, sowie die bereits funktionirenden Unterkomitees eine sehr grosse Thätigkeit, so dass ein Gelingen dieses für die Interessen der Uhrmacher Oesterreich-Ungarns so hochwichtigen Unternehmens als vollkommen gesichert erscheint.

Deutsche Reichs-Patente.

Patent-Anmeldungen.

Nr. 1009. (V.) Kl. 83. F. Valon & Co. in Genf; Vertreter: M. M Rotten in Berlin SW., Königgrätzerstr. 97: "Aufzugmechanismus für Wandund Standuhren*.

Nr. 1502. (A.) Kl. 21. Dr. H. Aron in Berlin W.: "Galvanisches Element".

Nr. 3685. (L.) Kl. 49. Karl Lorenz in Bischheim bei Strassburg i. Els., Salzweg Nr. 18: "Selbstthätiges Hebelspannherz".

Nr. 4144. (W.) Kl. 49. Camille Emile Désiré Winsinger in Brüssel; Vertreter: J. Brandt in Berlin SW., Kochstr. 4: "Selbstthätige Universal-

Nr. 3657. (G.) Kl. 51. Johann Friedrich Ferdinand Grabau in Leipzig: "Vorrichtung zum Verstellen der Stiftwalze bei Drehorgeln".

Nr. 2962. (P.) Kl. 21. Henri Pieper in Lüttich; Vertreter: Carl Pieper in Berlin SW., Gneisenaustr. 109/110: "Mittel zur Verhütung der Wirkungen des remanenten Magnetismus*.

Nr. 4156, (M.) Kl. 51. Otto Meinhardt in Gera: "Neuerung an Drehorgeln mit cylindrischem Notenblatt".

Nr. 3752. (L.) Kl. 34. Theodor Lange in Breslau, Nachodstr. 2a:

"Selbstthätiger Zimmer-Springbrunnen". Nr. 4177. (W.) Kl. 42. Rudolf C. Wittmann in East New York, Long Island (Ver. St. A.); Vertreter: F. C. Glaser, Königl. Kommissions-

rath in Berlin: "Billard-Kontrolluhr". Nr. 3753. (G.) Kl. 49. Robert Gutekunst in Owen und Teck

(Württemberg): "Klemmfutter für Drehbänke".

Nr. 3804. (L.) Kl. 51. Fabrik Leipziger Musikwerke, vormals Paul Ehrlich & Co. in Gohlis bei Leipzig: "Mechanik an Drehpianos mit-Ausrückvorrichtung für das Handspiel".

Nr. 2839. (F.) Kl. 42. Gottlieb Fecker und Heinrich Boecker, in Firma Fecker & Co. in Wetzlar: "Federregulator für die Triebwerke von astronomischen und meteorologischen Instrumenten".

Nr. 6604. (A.) Kl. 51. Louis Augustin in Leipzig: "Seitlich be-

wegbare Tasten für mechanische Musikwerke".

Nr. 2832. (P.) Kl. 7. Georg Printz, jun., in Aachen, Friedrichstr. 79: "Verfahren zur Entfernung des Glühspans, bezw. zur Verhütung der Bildung desselben an Stahl oder Eisendraht beim Weichmachen des Drahtes".

Nr. 4618. (K.) Kl. 21. Wilh, Köhn, Mechaniker in Berlin SW., Marheinekeplatz 11, Hof I: "Nummer-Apparat und dazu gehörender Kontakt-Druckknopf mit Kontrolle für elektrische Haustelegraphie".

Nr. 4060. (Sch.) Kl. 21. Adolf Schaefer in Wittenberg, Reg.-Bez. Merseburg: "Anwendung eines Kugelkontaktes zur plötzlichen Stromunterbrechung in den Nebenschluss-Spulen von elektrischen Bogenlampen". Nr. 358. (G.) Kl. 42. Herm. Garbe in Berlin NW., Lüneburger-

strasse 1, III: "Elektrischer Wächter-Kontrollapparat".

Nr. 6593. (B.) Kl. 74. H. Barchewitz in Habelschwerdt: "Elektrischer Thürkontakt mit selbstthätiger Aus- und Einschaltung".

Nr. 4826. (K.) Kl. 83. Ludolf Kniep in Hildesheim (Hannover): Cylinderhemmung, bei welcher die die Hebung bewirkenden Neigungsflächen am Cylinder angebracht sind".

Patent-Ertheilungen.

Nr. 36871. Kl. 83. A. Kaiser in Berlin W., Königgrätzerstr. 10: Vorrichtung zur plötzlichen Auslösung von Sperrstücken bei Uhren*. -Vom 4. April 1886 ab.

Nr. 36883. Kl. 83. A. Runge in Dresden: "Repetir-Weckeruhr".

Vom 23. Febr. 1886 ab.

Nr. 37086. Kl. 30. Schäfer & Montanus in Frankfurt a. M. Elephantengasse Nr. 10: "Ein- und Ausschaltevorrichtungen für zahnärztliche elektrische Motoren".

Nr. 37 154. Kl. 44. A. Sauvage & C. Wenner in Düdelingen. Luxemburg; Vertreter: C. R. Walder in Berlin SW.: "Schutzvorrichtung

an Taschenuhren, Brieftaschen u. dergl."

Nr. 37135. Kl. 64. R. Perl und J. Petrasch in Wien-Hernals, Leitermeyergasse 1; Vertreter: R. Lüders in Görlitz: "Neuerung an Trinkglas-Untersätzen mit einer aus Zeiger und Zeigerscheibe bestehenden Zähl-

Nr. 36945. Kl. 21. E. Klaber in Berlin: "Vorrichtung zum

Nr. 36965. Kl. 21. Siemens & Halske in Berlin SW., Markgrafenstr. 94: "Neuerung an selbstthätig wirkenden Ausschaltern". Zusatz zum Patent Nr. 30292. Nr. 36898. Kl. 33. Firma Carl Schulz in Essen, Ruhr: "Selbst-

federnder Verschlussdeckel für Dosen aller Art".

Nr. 36886. Kl. 21. F. Schönemann in München, Utzschneider-

strasse 7: "Neuerungen an Zink-Kohlen-Elementen". Nr. 36889. Kl. 42. C. Volbers in Hamburg: "Instrument zur Veranschaulichung und Berechnung sphärischer Dreiecke".

Nr. 36888. Kl. 83. J. Zeiner, Lehrer in München, Theatinerstr. 23:

Elektrisches Zeigerwerk". — Vom 2. April 1886 ab.

Nr. 36657. Kl. 83. C. Waage in Dömitz a.d. E.: "Abgedichteter Gehäuseknopf an Remontoiruhren". — Vom 3. März 1886 ab.

Nr. 36793. Kl. 83. R. Müller in Barop (Westfalen): "Staubdichter Verschluss der Durchgangsöffnung für den Zeigerstellstift bei Remontoiruhren". — Vom 13. Jan. 1886 ab.

Frage- und Antwortkasten.

75. C. K. in F. Auf welche Art reinigt man am besten Barometerröhren?

 O. H. Wo erhält man Standuhren mit Musik? Besitzt vielleicht ein Kollege ein Oelgemälde mit Uhr und Musikwerk, welches Fragesteller käuflich übernehmen könnte.